

<b>Protokoll:</b>	<b>Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	243
		<b>TOP:</b>	4
	<b>Verhandlung</b>	<b>Drucksache:</b>	861/2016
		<b>GZ:</b>	OB 9318
<b>Sitzungstermin:</b>	08.12.2016		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	OB Kuhn		
<b>Berichterstattung:</b>	Herr Großmann (RPA)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Gallmeister / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>1. Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2015 (LHS)</b> <b>2. Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 (LHS)</b> <b>3. Feststellung des Jahresabschlusses 2015 (LHS)</b>		

Vorgang: Verwaltungsausschuss vom 07.12.2016, öffentlich, Nr. 504

Ergebnis: einmütige Zustimmung

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 21.11.2016, GRDRs 861/2016, mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2015 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 95 GemO).
2. Vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamts (RPA) über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Landeshauptstadt Stuttgart wird **Kenntnis genommen** (§ 110 Abs. 2 GemO).
3. Der Jahresabschluss 2015 der Landeshauptstadt Stuttgart wird wie folgt **festgestellt** (§ 95 b Abs. 1 GemO):

### 3.1 Jahresabschluss 2015 - Gesamtergebnisrechnung/-verwendung:

Ordentliche Erträge	3.037.143.893,79	EUR
Ordentliche Aufwendungen	-2.763.230.068,54	EUR
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>273.913.825,25</b>	<b>EUR</b>
Außerordentliche Erträge	13.895.417,94	EUR
Außerordentliche Aufwendungen	-42.595.928,11	EUR
<b>Sonderergebnis</b>	<b>-28.700.510,17</b>	<b>EUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>245.213.315,08</b>	<b>EUR</b>
<u>nachrichtlich:</u> konsumtive Ermächtigungsübertragungen 2015	54.381.289,10	EUR
<b>Ergebnisverwendung:</b>		
Zuführung Stiftungskapital	-241.285,01	EUR
Entnahme Stiftungskapital	57.119,80	EUR
Fehlbetragsverrechnung d. a.o. Ergebnisses	24.673.782,10	EUR
<b>Summe Veränderungen Basiskapital</b>	<b>24.489.616,89</b>	<b>EUR</b>
Zuführung Rücklage Übersch. d. ordentl. Erg.	-331.607.512,77	EUR
Entnahme Rücklage Übersch. d. a.o. Erg.	3.762.906,70	EUR
<b>Summe Veränderungen Ergebnisrücklagen</b>	<b>-327.844.606,07</b>	<b>EUR</b>
Zuführungen zweckgebundene Rücklagen	-2.191.458,44	EUR
Entnahmen zweckgebundene Rücklagen	60.333.132,54	EUR
<b>Summe Veränderungen zweckgeb. Rücklagen</b>	<b>58.141.674,10</b>	<b>EUR</b>
<b>Summe Ergebnisverwendung</b>	<b>-245.213.315,08</b>	<b>EUR</b>

Der Jahresüberschuss in Höhe von **245.213.315,08 EUR** wird im Rahmen der Ergebnisverwendung (vgl. Anlage 1 Seite 13) folgenden passiven Bilanzpositionen zugeführt bzw. entnommen:

#### 1.1 Basiskapital

Zuführung zum Stiftungskapital  
in Höhe von **241.285,01 EUR**

Entnahme vom Stiftungskapital  
in Höhe von **57.119,80 EUR**

Fehlbetragsverrechnung des Sonderergebnisses  
in Höhe von **24.673.782,10 EUR**

#### 1.2 Rücklagen

1.2.1 Zuführung zur Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses  
in Höhe von **331.607.512,77 EUR**

1.2.2 Entnahme aus Rücklage für Überschüsse des Sonderergebnisses  
in Höhe von **3.762.906,70 EUR**

1.2.3 Zuführungen zu zweckgebundenen Rücklagen  
in Höhe von **2.191.458,44 EUR**

Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen  
in Höhe von **60.333.132,54 EUR**

### 3.2 Vermögensrechnung (Schlussbilanz) zum 31.12.2015

Die Vermögensrechnung (Schlussbilanz) zum 31.12.2015 schließt mit einem **Bilanzvolumen** in Höhe von **9.214.317.012,29 EUR** ab - vgl. Anlage 1 Seite 8 f.:

<b><u>Aktiva</u></b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.897.955,96	EUR
Sachvermögen	4.541.855.569,83	EUR
Finanzvermögen	4.202.665.893,20	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	458.897.593,30	EUR
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>9.214.317.012,29</b>	<b>EUR</b>
<b><u>Passiva</u></b>		
Basiskapital	5.995.781.641,13	EUR
Rücklagen	1.576.689.179,09	EUR
Sonderposten	995.651.568,56	EUR
Rückstellungen	339.471.291,83	EUR
Verbindlichkeiten	218.045.350,79	EUR
Passive Rechnungsabgrenzung	88.677.980,89	EUR
<b>Summe Passivseite</b>	<b>9.214.317.012,29</b>	<b>EUR</b>

Die wesentlichen Veränderungen sind im Bericht der Stadtkämmerei zum Jahresabschluss 2015 (vgl. Anlage 1, Nr. 2.6 Seite 36 ff. und Nr. 2.7 Seite 53 ff.) dargestellt.

### 3.3 Jahresabschluss 2015 - Gesamtfinanzrechnung:

Die Gesamtfinanzrechnung schließt mit einer **Änderung des Finanzierungsmittelbestandes** in Höhe von **98.366.471,23 EUR** ab - vgl. Anlage 1 Seite 17:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.862.172.028,30	EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.532.413.832,53	EUR
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>329.758.195,77</b>	<b>EUR</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.135.226,73	EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-319.396.366,79	EUR
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-239.261.140,06</b>	<b>EUR</b>
<b>Finanzierungsmittelüberschuss</b>	<b>90.497.055,71</b>	<b>EUR</b>

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	20.000.000,00	EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-12.130.584,48	EUR
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>7.869.415,52</b>	<b>EUR</b>
<b>Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>98.366.471,23</b>	<b>EUR</b>
Nachrichtlich: Ermächtigungsübertragungen 2015	627.536.992,41	EUR
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	-61.476.828,35	EUR
<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>147.476.795,35</b>	<b>EUR</b>
<b>Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln</b>	<b>36.889.642,88</b>	<b>EUR</b>
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>184.366.438,23</b>	<b>EUR</b>

#### 4. Übertragung von Budgetresten (Ermächtigungsübertragungen 2015)

Im **Ergebnishaushalt** werden zur Übertragung der konsumtiven Budgetreste 2015 in die Ämterbudgets 2016 Ermächtigungsübertragungen in Höhe von **54.381.289,10 EUR** gemäß Anlage 1 Nr. 5.2.1 (Seite 124 ff.) zugelassen.

Im **Finanzhaushalt** werden zur Übertragung der investiven Budgetreste 2015 in die Ämterbudgets 2016 Ermächtigungsübertragungen in Höhe von **573.155.703,31 EUR** gemäß Anlage 1 Nr. 5.2.2 (Seite 127 ff.) zugelassen.

OB Kuhn erteilt dem Leiter des Rechnungsprüfungsamts, Herrn Großmann, zur Berichterstattung das Wort.

Herr Großmann führt aus (leicht gekürzter Wortlaut):

"Nach § 110 der Gemeindeordnung hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen und seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammenzufassen. Dieser Bericht liegt Ihnen vor.

Zunächst einige Worte zur Finanzsituation. Die Finanzsituation der Landeshauptstadt Stuttgart war im Haushaltsjahr 2015 wie in den Jahren zuvor auch wiederum sehr gut. So schloss die Gesamtergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss von ca. 245 Mio. €, während in der Planung damals noch lediglich von einem Überschuss von ca. 25 Mio. € ausgegangen wurde. Das gute Ergebnis resultiert in erster Linie aus über den Planansätzen liegenden Gewerbesteuern und erhaltenen Zinsen, Zuwendungen und ähnlichen Erträgen, obwohl die Aufwendungen insgesamt, und hier besonders bei den Transferaufwendungen, ebenfalls über dem Planansatz liegen. Dies kam auch der Liquidität unserer Stadt zugute. Die Investitionen und die Tilgung von Krediten konnten vollständig mit erwirtschafteten Eigenmitteln finanziert werden. Im Rahmen des bestehenden Förderprogramms 'Investitionskredit Kommunen' von der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurde ein zinsloses Darlehen für die teilweise Finanzierung von Flüchtlings-

unterkünften in Höhe von ca. 20 Mio. € aufgenommen. Die Kreditschulden des Stadthaushalts erhöhten sich nur deshalb von 7,9 Mio. € auf rund 31,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Eigenbetriebe ergab sich eine Gesamtkreditverbindlichkeit der Stadt von ca. 486 Mio. € ohne die Trägerdarlehen. Im Jahr 2015 überstiegen die Nettoinvestitionen die Abschreibungen um ca. 104 Mio. €, sodass das städtische Vermögen insgesamt betrachtet an Substanz gewonnen hat. Die Haushaltsübertragungen in das Jahr 2016 erreichen mit einem Gesamtbetrag von insgesamt 627,6 Mio. € einen neuen Spitzenwert. Davon sind über 573 Mio. € investive Budgetreste, die vor allem auf das Schulverwaltungsamt, die Stadtkämmerei, das Jugendamt und das Amt für Liegenschaften und Wohnen entfallen. Die Beschlüsse zu Investitionen und ihre Realisierung klaffen somit immer weiter auseinander. Hier muss nach meiner Überzeugung stärker gegengesteuert werden.

Kurz zu dem Ihnen bekannten Haushaltsausblick. Bei planmäßigem Verlauf wird sich das ordentliche Ergebnis künftig erheblich verschlechtern. Ab dem Jahr 2017 sollen Fehlbeträge entstehen. Insbesondere die ordentlichen Aufwendungen, vor allem bei den sozialen Leistungen und Personalaufwendungen, nehmen deutlich zu. Die bisher niedrige Verschuldung des Stadthaushalts soll nach den Hochrechnungen der Stadtkämmerei bis Ende 2020 auf 328 Mio. € ansteigen.

Nun zu den drei wesentlichen Einzelbemerkungen unseres Schlussberichts. Erstens: Die nicht gemahnten offenen Forderungen des Jobcenters. Das Jobcenter versieht alle Forderungen mit Mahnsperren, da es sich gegebenenfalls mit Auszahlungen diese aufrechnen möchte. Wir stellten fest, auch bei vielen älteren offenen Forderungen, dass es weder mit Auszahlungen aufgerechnet noch die Mahnsperren gelöscht wurden, sodass eine Beitreibung der Forderungen systembedingt unterblieb. Das Jobcenter wurde aufgefordert, die Rückstände bei der Aufarbeitung von Mahnsperren und bei der Übergabe offener Forderungen an die Vollstreckung zeitnah aufzuarbeiten.

Zweitens: Fraktionsfinanzierung. Beim Teilhaushalt Gemeinderat prüften wir die Ausgaben für die Fraktionsfinanzierung. Die entsprechende Satzung sollte teilweise ergänzt werden. So können z. B. zusätzliche Regelungen zu Vergaben, zur Kassenführung und zu einer internen Kassenprüfung durch die jeweilige Fraktion selbst mehr Rechtssicherheit für die ehrenamtlich Tätigen sowie für die Fraktionsbeschäftigten schaffen. Getätigte Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit zweier Fraktionen, die nicht über das Fraktionsbudget hätten finanziert werden dürfen, werden von der Verwaltung zurückgefordert.

Drittens: International Unit des Klinikums Stuttgart. Wir berichteten bereits im letztjährigen Schlussbericht über von uns festgestellte gravierende Mängel bei der Durchführung und Abwicklung von Projekten der International Unit des Klinikums Stuttgart mit Libyen und Kuwait. Im Berichtsjahr führten wir die Prüfungen fort. Dabei stießen wir auf Mängel im Vertragsmanagement und beim Geschäftsmodell der International Unit sowie beim internen Kontrollsystem des Klinikums, die Pflichtverstöße erst überhaupt zuließen. Die Stadt hat zwischenzeitlich eine Anwaltskanzlei mit der Klärung der rechtlichen Fragestellungen beauftragt, deren vorläufiger Abschlussbericht Anfang des Jahres 2017 im Krankenhausausschuss vorgestellt werden soll.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren des Gemeinderates, unsere Prüfungsfeststellungen sind zwar für den Einzelfall bedeutend, wirken sich jedoch auf das Ergebnis nicht derart aus, als dass sie der Feststellung des Jahresabschlusses insgesamt entgegenstehen würden. Auf der Grundlage der in Stichproben

und Schwerpunkten von uns vorgenommenen Prüfungen kann ich dem Gemeinderat empfehlen, den Jahresabschluss 2015 der Landeshauptstadt Stuttgart nach § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung festzustellen. Ich danke allen, die zum Erstellen des Schlussberichts beigetragen haben, und Ihnen, Herr Oberbürgermeister, und den Damen und Herren des Gemeinderats für die Unterstützung, die das Rechnungsprüfungsamt auch in diesem Jahr wieder erfahren hat. Vielen Dank".

Nachdem auf eine Aussprache verzichtet wird, stellt OB Kuhn abschließend fest:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie beantragt.

Zur Beurkundung

Gallmeister / pö

## Verteiler:

- I. OB PR  
zur Weiterbehandlung  
OB/82  
Rechnungsprüfungsamt  
OB-ICG  
Referat WFB  
zur Weiterbehandlung  
Stadtkämmerei (2)  
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. S/OB  
Strategische Planung  
S/OB-Mobil
  3. Referat AKR  
Haupt- u. Personalamt  
Rechtsamt  
Standesamt  
Kulturamt (2)
  4. Referat SOS  
Statistisches Amt (2)  
Amt für öffentliche Ordnung  
Branddirektion (2)  
Amt für Sport und Bewegung (2)
  5. Referat JB  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (2)
  6. Referat SI  
Jobcenter  
Sozialamt (2)  
Gesundheitsamt (2)  
SI-IP  
SI-BB  
ELW (2)
  7. Referat StU  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung  
und Stadterneuerung (3)  
Baurechtsamt (2)
  8. Referat T  
Stadtmessungsamt  
Hochbauamt (2)  
Tiefbauamt (2)  
Tiefbauamt/SES (3)  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)  
AWS (2)  
BBS (2)
  9. GPR (2)
  10. L/OB-K
  11. Hauptaktei
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft  
SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN